

Neuer Trend, alte Sorgen

War das damals aufregend! Als wir vor zehn Jahren das erste Bienenvolk mit dem Fahrstuhl auf die Dachterrasse des Verlagshauses in Berlin-Wilmersdorf brachten, brummte nicht nur die Bienen-Journal-Redaktion vor Freude. Auch die Kolleginnen und Kollegen der anderen Redaktionen standen neugierig um die neuen Mitbewohnerinnen herum, stritten sich, wer beim Schleudern dabei sein dürfe, und trugen den Honig zu ihren Familien nach Hause. „Bienen in der Großstadt“, zumal auf Dächern, war vor zehn Jahren ein Thema, mit dem man Fernsehteams anlocken und auf jeder Party punkten konnte.

Nun ist der Bienen-Hype in unseren Städten schon etwas mehr als eine Dekade alt. Verglichen mit der Imkerei als solcher ist das immer noch ein junger Trend. Andererseits ist dieser Zeitraum lang genug, um eine erste Bilanz zu ziehen. Hat sich die Imkerei in Städten bewährt, in denen, wie in München, knapp 5.000 Menschen auf einem Quadratkilometer wohnen?

Nach vielen Telefonaten mit Menschen, die mit dem Thema zu tun haben, lautet unser Fazit: Ja, das hat sie. Natürlich sind Probleme aufgetaucht, die das enge Miteinander mit sich bringt. Nachbarn fühlten sich von Bienen in Hinterhöfen oder auf Balkons belästigt; nicht alle Einsteiger blieben dabei, manche hinterließen in ihren Gärten verwaiste Bienenstöcke, die bei anderen Imkerinnen und Imkern Sorge vor Räuberei und Faulbrut schürten. Verschiedene Ansätze der Bienenhaltung trafen aufeinander und führten zu Reibereien zwischen Imkerinnen und Imkern mit unterschiedlichen Betriebsgrößen, Arbeitsweisen und Beutensystemen.

Trotzdem bleibt der Eindruck bestehen, dass der Trend zur Stadtimkerei vor allem eine Bereicherung war: für die naturentfremdeten Großstädterinnen und -städter ebenso wie für die bestehenden Vereine, von denen sich viele den „Neuen“ öffneten. Wir wünschen viel Freude beim Lesen des Schwerpunktes!

*Ihre Silke Beckedorf
Chefredakteurin*



SERVICE



Deutsches Bienen-Journal
Postfach 310448, 10634 Berlin
bienenjournal@bienenjournal.de

Wechselzeichenfarbe 2021: Weiß

www.bienenjournal.de
 www.youtube.com/bienenjournal

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210
Fax 030/46406-450
Kundenservice: Tel. 030/46406-111
Anzeigen/Karin Groß: Tel. 030/46406-357

www.facebook.com/bienenjournal.de
 www.twitter.com/Bienenjournal2

INHALT

AUGUST 2021



STADTIMKEREI

Einführung	11
Dicht an dicht –	
Fakten und Meinungen zur Stadtimkerei	12
Städtisches Imkern ohne Streit	14
Wir imkern in der Stadt (Kurzporträts)	16
Stadthonig: der etwas andere Honig	18
Linden: wichtige Stadtbäume für Bienen	20
Stadthonig vermarkten mit Pfiff	22
Gründung eines Stadtimkervereins in Monheim (Interview mit Marie Förster und Andy Eggert)	24

PIAS IMKERWELT

Waben lagern ohne Wachsmotten	52
--------------------------------------	----

WILDBIENEN

Die Heide ist für alle da?	54
Bienenstadt Braunschweig	56

AUS ALLER WELT

Die Känguru-Insel (Australien)	58
---------------------------------------	----

BIENENGESUNDHEIT

Ameisensäure-Zulassung	61
-------------------------------	----

IMKEREI UND UMWELT

Mageres Frühjahr	62
-------------------------	----

TIPPS ZUM EINSTIEG

Wie halte ich im Sommer die Varroa-Belastung klein?	64
--	----

RUBRIKEN

Aktuelles	4
Monatshinweise	6
Fragen und Antworten	50
Vermischtes	66
Korrespondenzen	68
Kolumne	69
Bunte Seiten	70
Fernsehtipp	71
Impressum	72

VERBANDSTEIL

Verbandsinformationen	29
Unsere Jubilare	45

Redaktionsschluss Verband:
Oktober 16.8./November 20.9.



TITELFOTO

Frank Methien imkert in Köln und hat seine Leidenschaft für die Imkerei mit seinem Faible für Grafikdesign verbunden, um eine junge, moderne Kundschaft anzusprechen (mehr auf Seite 22).